

WOHNplus

DAS KUNDENMAGAZIN

**AUSGABE
VIER
2019**

AKTUELLE GEWO-BAUSTELLEN:
WIR SANIEREN, BAUEN, MODERNISIEREN

EHRENAMT BEREICHERT: RHETT-OLIVER DRIEST
IST NEUER BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

OH TANNENBAUM:
TIPPS ZU WEIHNACHTEN



WIR SIND FÜR SIE DA!



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 91 99-0 · Telefax: 062 32 / 91 99-21
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 7:00 – 16:30 Uhr
Freitag 7:00 – 13:00 Uhr



Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 91 99-0
Telefax: 062 32 / 91 99-21

„Q+H“ QUARTIERSMENSA PLUS ST. HEDWIG

Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West
Telefon: 062 32 / 91 99-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

MEHRGENERATIONENHAUS – HAUS DER FAMILIE OFFENER TREFF WEISSDORNWEG

Weißdornweg 3
67346 Speyer Nord
Telefon: 062 32 / 14 29-11
Telefax: 062 32 / 14 29-15
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

IHR KUNDENBETREUER-TEAM:

SPEYER WEST UND MITTE MICHAEL STIERLE

Telefon: 062 32 / 91 99-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

SPEYER WEST MICHAELA BONN

Telefon: 062 32 / 91 99-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

SPEYER NORD UND MITTE CORNELIA COY

Telefon: 062 32 / 91 99-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

SPEYER SÜD UND NORD MARC LAUBSCHER

Telefon: 062 32 / 91 99-35
E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

MIETERSPRECHZEIT IN „Q + H“

Montag 13:30 – 15:00 Uhr
Quartiers-Café
Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West

NOTFALLTELEFONNUMMER AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:

01 60 / 7 15 57 71

(bei Störungen und Ausfällen von
Heizungen oder Aufzügen,
Wasserrohrbrüchen etc.)

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 91 99-0
Telefax: 062 32 / 91 99-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de



NEUES AUS DEM AUFSICHTSRAT

Johannes Jaberg, für die Grünen im Stadtrat, ist seit September der neue stellvertretende Vorsitzende unseres Aufsichtsrats. Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler sind außerdem folgende Stadtratsmitglieder für fünf Jahre in den Aufsichtsrat gewählt: Bürgermeisterin Monika Kabs, Rosemarie Keller-Mehlem und Hans-Peter Rottmann (alle CDU), Philipp Brandenburger und Friedel Hinderberger (beide SPD), Irmgard Münch-Weinmann (Die Grünen), Frank Scheid (SWG) und Uwe Kübitz (AfD). Michael Hiemer vertritt als Betriebsrat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEWO. Die nächste Neuwahl findet im Jahr 2024 statt.

EDITORIAL

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

fast zwei Jahre ist es her, dass ich bei der GEWO die Geschäftsführung übernommen habe. Diese Zeit ist wie im Flug vergangen. Sie war prall gefüllt mit spannenden Aufgaben, die unser Unternehmen weiterentwickeln. So konnten wir in kurzer Zeit in der Albert-Einstein-Straße unser großes Bauvorhaben anstoßen, durch das wir in den Speyerer Wohnungsmarkt eingreifen wollen. Mit diesem Acht-Millionen-Projekt werden wir einen Gegenpart zu privaten Investoren darstellen und dazu beitragen, dass in der Stadt weiterer bezahlbarer Wohnraum entsteht – und dadurch auch der Mietspiegel stabilisiert wird. Daneben kümmern wir uns um unsere Bestandsgebäude, die wir nach und nach sanieren und modernisieren. Welche Gebäude wir aktuell aufwerten, lesen Sie in dieser Ausgabe Ihrer WOHNplus.

Doch wir haben nicht nur diese baulichen Aktivitäten im Blick. Mit den Angeboten unserer gemeinnützigen Tochter GEWO Leben engagieren wir uns für das Gemeinwohl. Ein Beispiel dafür ist „am liebsten daheim“. Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, zeigen die persönlichen Erfahrungen des Behindertenbeauftragten Rhett-Oliver Driest, den wir für diese Ausgabe interviewt haben.

Unserem neu zusammengesetzten Kontrollorgan, dem Aufsichtsrat, und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Ihnen und unseren Kundinnen und Kunden wünsche ich ein friedvolles, schönes Fest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Oliver Hanneder, Geschäftsführer



Neu im Team: Joana Rohmann

DAS PASST

JOANA ROHMANN IST NEUE AUSZUBILDENDE

Das hat von Anfang an gepasst: Schon während ihres Bewerbungsgesprächs hat sich Joana Rohmann bei uns wohlfühlt. Sie konnte uns schnell von sich überzeugen und so hat die 19-Jährige seit dem 1. August ihren Ausbildungsvertrag in der Tasche.

Als Kind wollte die Neustadterin Polizistin werden – oder aber Immobilienfachfrau. Ausschlaggebend dafür war eine TV-Doku-Soap mit Maklern: „Die habe ich als Kind immer gern geschaut“, erzählt Rohmann, die mit ihrem Fachabi in Wirtschaft gute Voraussetzungen für die Immobilienbranche mitbringt. Ihrem Kindertraum ist sie jetzt schon sehr viel nähergekommen.

Es ist die Vielfältigkeit, die die junge Frau an dem Beruf reizt – und der Kundenkontakt. „Das macht einen reifer und selbstbewusster“, findet Rohmann, die privat gerne mit Freunden italienisch essen geht oder selbst für die Familie kocht. Erste Erfahrungen mit dem Kundenkontakt konnte sie gleich in ihrer ersten Arbeitswoche an der Rezeption sammeln. „Zunächst war ich ein wenig aufgeregter und hatte Angst, etwas Falsches zu sagen“, gibt sie zu, „aber Frau Fouquet hat mir mit ihren guten Tipps sehr geholfen.“ Danach schnupperte sie in die Abteilung Instandhaltung und derzeit bekommt sie einen ersten Eindruck davon, wie Wohnungsverwaltung funktioniert.

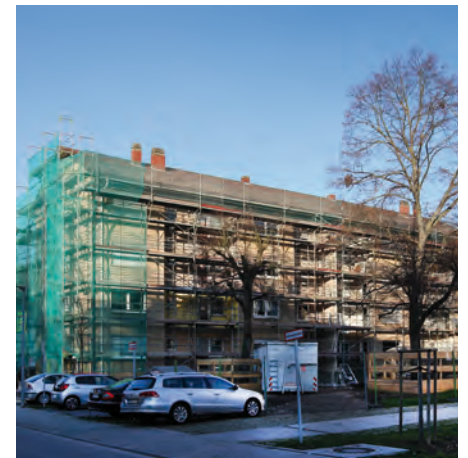


AKTUELLE GEWO-BAUSTELLEN

WIR SANIEREN, MODERNISIEREN UND BAUEN



Eduard-Mörke-Weg 5 – 7



Rainer-Maria-Rilke-Weg 22 – 24

INSTANDHALTEN IN SPEYER NORD

Aus dem Jahr 1972 stammt das Gebäude mit 16 Wohnungen im **Fliederweg 2**. Derzeit sanieren wir die Balkone, erneuern die Fenster und streichen die Fassade. Außerdem bauen wir die Heizung um und dämmen die Kellerdecken. Die Kosten für diese Instandhaltungsmaßnahmen belaufen sich auf rund 490.000 Euro.

MODERNISIEREN IN SPEYER WEST

In Speyer West modernisieren wir vier Mehrfamilienhäuser mit jeweils acht Wohnungen: die beiden Gebäude im **Rainer-Maria-Rilke-Weg 22 – 24** und, einen Steinwurf davon entfernt, zwei weitere im **Eduard-Mörke-Weg 5 – 7**. Die Häuser stammen aus dem Jahr 1964 und werden nun energetisch saniert. Die wichtigsten und aufwändigsten Maßnahmen, die Energie sparen helfen: Die Fassaden erhalten eine Wärmedämmung und die alten Balkone werden durch größere, moderne Vorstellbalkone ersetzt. Darüber hinaus werden

Heizung und Warmwasserbereitung auf Fernwärme umgestellt. Die beiden Dächer im Eduard-Mörke-Weg erhalten zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage, die die 16 Mieterinnen und Mieter über ein Mieterstrommodell nutzen können – das bedeutet, dass sie den Strom ohne Umwege vom eigenen Dach beziehen können. Die Baukosten für die Maßnahmen im Rainer-Maria-Rilke-Weg betragen rund 980.000 Euro, im Eduard-Mörke sind es etwa 990.000 Euro. Geplant ist, die Arbeiten im kommenden Juni abzuschließen.



Albert-Einstein-Straße

WIR BAGGERN FÜR SIE

Am 11. November wurde mit dem Abriss einer doppelten Garagenreihe in der **Albert-Einstein-Straße** begonnen, um Platz für den Neubau von zwei Mietshäusern mit insgesamt 32 Wohneinheiten zu schaffen. Bis Mitte 2021 sollen die öffentlich geförderten Zwei- bis Vierzimmerwohnungen bezugsfertig werden.



Fliederweg 9 und 11

FÜR IHRE SICHERHEIT

Damit die Feuerwehrautos im Notfall besser von allen Seiten an die Gebäude heranfahren können, wurden seit letztem Jahr in Speyer Nord zwischen Spaldirger Straße, Weißdornweg und Fliederweg sowie zwischen Kastanienweg, Fliederweg und Eibenweg einige neue Zufahrten gebaut. Die letzten Arbeiten erledigen die Bauarbeiter derzeit vor den Häusern **Fliederweg 9 und 11**. Auch in Speyer West haben wir mittlerweile etliche Zufahrten neu angelegt und damit auf den neusten Stand gebracht (Hermann-Löns-Weg, Rainer-Maria-Rilke-Weg, Theodor-Storm-Weg, Carl-von-Ossietzky-Weg, Ludwig-Uhland-Straße, Danziger Straße).

5



Heinrich-Heine-Straße

LADESTATION FÜR E-AUTOS

Vor „Q + H“ in der **Heinrich-Heine-Straße** steht neuerdings eine Ladesäule für E-Autos. Die Straßenbauarbeiten müssen noch abgeschlossen werden, dann kann die Säule in Betrieb genommen werden. Auch vor unserer Geschäftsstelle in der Landauer Straße ist eine Ladesäule geplant; die Fläche ist schon abgesteckt. Weitere Infos dazu finden Sie in einer kommenden Ausgabe der WOHNplus.



EHRENAMT BEREICHERT RHETT-OLIVER DRIEST IST SPEYERS NEUER BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

Von der Küche ins Ehrenamt: Rhett-Oliver Driest engagiert sich gerne für andere

6 **Rhett-Oliver Driest ist ein waschechter „Siedlungsräuber“, wie er sich selbst lächelnd nennt. Der Küchenmeister, der in Speyer Nord aufgewachsen ist und sich bis 2007 als Pächter im „Gasthaus zum Domnapf“ einen Namen gemacht hat, übernahm im August das Ehrenamt des städtischen Behindertenbeauftragten.**

2013 war das Jahr, in dem sich alles änderte. Ein Schlaganfall mit Hirnblutung riss ihn aus seinem gewohnten Leben. „Die Ärzte gaben mich auf, als ich im Koma lag“, erzählt Driest. „Sie prophezeiten, dass ich ein Schwerstpflegefall sein würde.“ Es kam anders: Zur Überraschung aller hat er es geschafft, sich ins Leben zurückzukämpfen. Er sitzt im Rollstuhl, aber er kann wieder sprechen und alleine in einer geeigneten Wohnung leben. Auch an Kontakten mangelt es ihm nicht, doch er will mehr: aktiv sein, eine Aufgabe haben.

Gut zwei Jahre hat der jetzt 51-Jährige im Pflegeheim verbracht. Einige Kontakte zu

Zimmernachbarn bestehen heute noch. „Aber auf Dauer war das nichts für mich, dafür war ich einfach noch zu jung“, findet er. So war es ein Glücksfall für ihn, dass er bei uns seine barrierefreie Wohnung in der Altstadt gefunden hat. Von hier aus kommt er schnell zu seiner Sprechstunde im Rathaus. Dort berät und unterstützt er Betroffene, genauso wie Brigitte Mitsch, mit der er sich das Amt teilt. Auch bei Stadtratssitzungen ist er dabei, bei denen Belange der Behinderten betroffen sind. „Und das sind nicht wenige.“

Seit gut zwei Jahren engagiert er sich auch ehrenamtlich in der Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde (IBF) im Vorstand. Nebenbei unterstützt er bei Kochkursen mit seinem Wissen. Damit nicht genug: Er lässt sich zum Gästeführer ausbilden, der Stadtführungen speziell für körperlich Beeinträchtigte durchführen kann. Hängenlassen gilt nicht für den rührigen Driest, der zeigt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen nicht immer nur Hilfeempfänger sein müssen. Auch sie sind ehrenamtlich aktiv

und erleben dies genauso positiv und bereichernd wie Menschen ohne Beeinträchtigung. Dies haben wir erkannt und bereits vor Jahren in „Q + H“ unser Angebot „am liebsten daheim“ ins Leben gerufen: Dieses ermöglicht Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben zu können – mit einer barrierefreien Wohnung, einem ambulanten Pflegedienst ohne Betreuungspauschale und einem Quartiers-Café als Nachbarschaftstreff, in dem ehrenamtliche Aktivitäten willkommen sind.

SPRECHSTUNDE

dienstags 10:30 bis 12:00 Uhr
(Anmeldung nicht nötig),

im Sitzungszimmer 2 (SPD-Fraktionszimmer)
des Historischen Rathauskomplexes,
Maximilianstraße 12
(barrierefrei erreichbar über den
Haupteingang zum Stadtratssitzungssaal)

E-Mail:
behindertenbeauftragte@stadt-speyer.de



FERNSEHEN MIT VODAFONE VERTRÄGE WERDEN IM NEUEN JAHR GÜNSTIGER

Bequemer Vertragswechsel: Unsere Kundinnen und Kunden, die mit Vodafone fernsehen, müssen nichts unternehmen

Ab Januar wird das Kabelfernsehen für unsere Mieterinnen und Mieter, die einen Vertrag bei Vodafone haben, ein klein wenig günstiger: Sie alle können von der neuen Vereinbarung profitieren, die wir mit unserem Vertragspartner ausgehandelt haben.

Der Vertrag, den wir vor 15 Jahren mit „Kabel Deutschland“ – inzwischen Vodafone – abgeschlossen hatten, läuft im kommenden Jahr aus. Für die nächsten sechs Jahre haben wir ihn bei Vodafone verlängert. Wir haben zwar Vergleichsangebote eingeholt, aber tatsächlich hatte dieser Anbieter den günstigsten Preis. „Dadurch, dass der neue

Anbieter der alte ist, ändert sich für die Kunden nichts – außer dem Preis“, berichtet Michael Röhrich, unser Technischer Leiter. „Das ist ideal, denn uns ist es am liebsten, wenn wir unserer Kundschaft keine Umstände machen müssen.“

Viele unserer Kunden haben einen Einzelvertrag; das bedeutet, dass sie ihren Kabel-Vertrag direkt mit Vodafone abgeschlossen haben. Statt der derzeit gut 12 Euro im Monat werden sie ab dem 1. Januar 2020 nur noch 9,15 Euro inklusive Mehrwertsteuer zahlen. In den Häusern, für die wir einen sogenannten Mehrnutzervertrag für alle Parteien zusammen abgeschlossen haben, liegt der monatliche Preis zukünftig bei 6,99 Euro. Diese

Kosten werden durch uns über die Nebenkostenabrechnung eingezogen.

Für alle anderen Kundinnen und Kunden, die ihr digitales TV-Programm über einen anderen Anbieter empfangen, ändert sich nichts. Es steht ihnen allerdings frei, ihren bestehenden Vertrag zu überprüfen und mit dem Angebot von Vodafone zu vergleichen. Bülent Tukur und sein Mitarbeiter Jörg Dietz sind die beiden Medienberater, die für die GEWO zuständig sind. Sie werden mit Aushängen oder Einwürfen im Briefkasten auf unsere Kundschaft zukommen. „Niemand muss den Vertrag wechseln“, so der Hinweis von Röhrich, „aber die beiden Berater, die sich auch ausweisen können, informieren gerne unverbindlich.“

OH TANNENBAUM!

TIPPS ZU WEIHNACHTEN

Weihnachten ohne festlich geschmückten Weihnachtsbaum ist für viele undenkbar. Doch was ist beim Kauf und beim Aufstellen zu beachten, und wohin damit, wenn Weihnachten vorbei ist? Wir haben einige gute Tipps für Sie zusammengestellt.



SO BLEIBT DER BAUM LÄNGER FRISCH!

- Nordmantanne, Edel- und Silbertanne halten besonders lange.
- Die Schnittfläche sollte hell sein. Eine dunkle zeigt, dass der Baum schon lange liegt.
- Kleine Baumbetriebe in der Region bieten oft frischere Bäume an, weil sie geringere Transportwege haben.
- Um Zweigbrüche zu vermeiden, lösen Sie das Transportnetz von unten nach oben.
- Lagern Sie den Tannenbaum an einem kühlen, trockenen Ort.
- Stellen Sie den Baum an einer kühlen, sonnengeschützten Stelle auf.
- Direkt vor dem Aufstellen sägen Sie vom Fuß des Stamms 2 bis 4 cm ab. Dadurch öffnen sich die Wasserleitungen im Stamm.
- Gießen Sie täglich Wasser in den Baumständer. Eine Tanne benötigt jeden Tag pro Meter rund einen Liter.
- Auch Weihnachtsbäume im Topf benötigen regelmäßig frisches Wasser.

SIND ECHTE KERZEN RATSAM?

- Solange der Baum frisch ist, sind echte Kerzen ein geringeres Sicherheitsrisiko. Doch die Nadeln verlieren schnell an Feuchtigkeit. Fangen sie Feuer, sind nicht nur die Möbel daneben in Gefahr.
- Lassen Sie den Baum nicht unbeaufsichtigt und stellen Sie einen Eimer voller Wasser oder einen Feuerlöscher daneben.
- Damit der Baum nicht bereits am Heiligabend ausgetrocknet ist, sollte er erst spät gekauft werden – und regional.
- Wählen Sie einen Baum aus, dessen Äste nicht zu dicht gewachsen sind, so dass die Kerzen mit Abstand angebracht werden können.
- Wenn echte Kerzen, dann sollten es hochwertige mit RAL-Gütezeichen sein. Diese haben ein gutes Abbrennverhalten und sind tropffest. Aber auch sie müssen sicher befestigt werden; eine Halterung mit Bodenfläche für niedergebrannte Kerzen ist zwingend erforderlich. Dekorative Alternativen sind gläserne Windlichter, die die Sicherheit ebenfalls erhöhen.

ENTSORGEN ODER NUTZEN?

- Wer den Baum nach dem Fest entsorgen möchte, kann ihn in Speyer in der Woche nach Heilige Drei Könige ohne Deko an die Straße stellen und abholen lassen. Die Speyerer Entsorgungsbetriebe sammeln die ausgedienten Weihnachtsbäume kostenlos ein. Den genauen Termin finden Sie in Ihrem Müllkalender.
- Eine Alternative ist es, den Baum als Deko-Element zu nutzen: Geschält und geschmirgelt als Kleiderständer etwa, das weiche Nadelholz eignet sich aber auch zum Schnitzen. Die Reste können zum Abfallwirtschaftshof gebracht werden. Draußen kann altes Grün als winterlicher Grabschmuck oder als Frostschutz für Blumenkästen dienen.
- Ein Baum muss viele Jahre wachsen, bis er ein Weihnachtsbaum werden kann. Eine gute und nachhaltigere Lösung ist es daher, ihn im Topf zu kaufen und nach Weihnachten zu pflanzen.